

Fünf GRÜNE Thesen: Die Zukunft der Innenstadt

Ein neues Innenstadtleitbild 2021: Wie wir die analoge Zukunft der Göttinger Innenstadt in einer digitalen Welt verwirklichen und Klimaschutz ins Zentrum holen.

1. Digitalisierung verändert Stadt

Die Innenstadt, wie wir sie kennen, hat keine Zukunft. Die Digitalisierung hat den Markt vom Stadtzentrum ins Internet verlegt, Corona hat diesen unumkehrbaren Prozess beschleunigt. Das Innenstadtleitbild der Stadt Göttingen von 2011 atmet den Geist des Vergangenen: Es geht von steigenden Flächenbedarfen des Einzelhandels aus. Das Gegenteil ist der Fall: der digitalisierbare Handel wird zwischen Online-Services und überhöhtem Mietzins zerquetscht. Wir brauchen ein neues Innenstadtleitbild, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Wir setzen dabei auf bereite Beteiligung von allen, denen die Göttinger Innenstadt am Herzen liegt.

2. Aufwertung des öffentlichen Raums als Antwort auf die Herausforderungen

Die Innenstadt der Zukunft ist ein Ort der Begegnung, des Miteinander, die analoge Oase in einer digitalen Welt. Göttingen als Stadt mit historischem Kern und kurzen Wegen hat gute Chancen, den Wandel zu gestalten. Den Rahmen dafür bildet die Architektur der Straßen und Plätze, der Gebäude und Grünanlagen: Hier vermischt sich historisches mit innovativem und Bäume mit Beton. Wir holen Umwelt- und Klimaschutz ins Zentrum und legen besonders Augenmerk auf die Gestaltung des Wochenmarkts, des Waageplatzes und des Albaniplatzes. Der Wall, der Cheltenham-Park und das Cheltenham House müssen saniert und renoviert werden, um zum Verweilen und Bummeln einzuladen.

3. Einkaufen und Arbeiten in der Stadt

Die Innenstadt lebt von ihrer Vielfalt, ihrem Einkaufserlebnis vor Ort und von ihren Läden mit einzigartigen Sortimenten. Das Zentrum mit seinen attraktiven Seitenstraßen und schafft ein qualitätsvolles Angebot. Unser Interesse ist es, diese analoge Mitte zu erhalten und zu fördern – als soziales Zentrum mit Marktfunktion – in einer immer stärker digitalisierten Einkaufslandschaft. Dazu ist eine hohe Verweilqualität auf den Straßen und Plätzen, die autoarme Erreichbarkeit und die umweltfreundliche City-Logistik sicherzustellen. Auch das Homeoffice hat seinen Platz in der Stadt der Zukunft: In Cafés treffen sich Menschen weiterhin, künftig aber auch zum arbeiten. Wohnungen werden zeitweise zu Büros oder Ausstellungsräumen. Arbeiten und Leben wird viel flexibler als bisher gedacht.

4. Leben und Wohnen in der Stadt

Wir wollen die Innenstadt als Lebensort deutlich attraktiver machen (Zielmarke 10 000 Menschen). In unserer Innenstadt sollen sich junge und alte Menschen, Menschen mit und ohne Handicap, Menschen unterschiedlicher Herkunft und Hautfarbe, Singles, Familien und Wohngemeinschaften, Menschen mit schmalen Portmonee und solche mit dickerem Finanzpolster gleichermaßen als Bewohner*innen der Innenstadt wohl fühlen. Hier braucht es Spielflächen, Radabstellanlagen, Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, schattige konsumfreie nachbarschaftliche Plausch-Ecken und sowohl ruhige Orte, als auch Orte, an denen es mal etwas lauter sein darf.

5. Mobilität in der Stadt

Die Innenstadt der Zukunft ist ein Ort, in dem Konkurrenzen um Parkplätze der Vergangenheit angehören. Die Aufwertung des öffentlichen Raums durch Neugestaltung und Neunutzung führt dazu, dass jede Idee an das Parken in der Innenstadt verschwindet. Wo Kinder spielen, parkt man nicht. Wo Menschen gemeinsam musizieren, parkt man nicht. Der öffentliche Raum gehört den Menschen, Blech ist fehl am Platz. Selbstverständlich ist die Nutzung eines modernen Mobilitäts-Leitsystems (etwa in Form einer App). Übersichtlich sind hier alle Möglichkeiten, in die Innenstadt zu kommen, aufgezeigt: Ob mit Rad, Bus, Bahn oder zu Fuß. Ein intelligentes Parkleitsystem führt PKWs in eines der Parkhäuser mit freier Kapazität und ggf. anschließendem kostenfreien ÖPNV-Ticket.

Kontakt: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktion im Rat der Stadt Göttingen, grueneratsfraktion@goettingen.de